

Düsseldorfer
PRÄVENTION

in Düsseldorf

Opferhilfe

Herausgeber

Kriminalpräventiver Rat
der Landeshauptstadt Düsseldorf
michael.klein@stadt.duesseldorf.de

Verantwortlich

Dagmar Ettner
Polizeipräsidium Düsseldorf
Direktion Kriminalität
Kommissariat Vorbeugung (KK 53)
Luegallee 65
40545 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 870 - 0
Telefax: 0211 – 870 - 68 34
kk53.duesseldorf@polizei.nrw.de

Layout und Grafik

Grafik und Kommunikation
Monika Nonnen
Düsseldorf
monika.nonnen@email.de

2. Auflage, August 2009
II/09-04

Das Handbuch

Von der Soforthilfe bis zur
psychosozialen Betreuung



Werner Leonhardt
Beigeordneter

Leiter des Kriminalpräventiven Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

„Tue Gutes und sprich darüber!“

Mit der Einrichtung einer Fachgruppe „Opferschutz“ hat der Kriminalpräventive Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf (KPR) bereits im Jahr 1999 den Grundstein für das heute aus der Düsseldorfer Präventionslandschaft nicht mehr weg zu denkende Opferhilfenetzwerk gelegt. Kein Opfer von Kriminalität, ob Betroffener eines Wohnungseinbruchs oder einer Gewalttat, muss heute befürchten, keine adäquate Hilfe bei der Bewältigung der Tat und ihrer Folgen zu erhalten. Damit bei der Inanspruchnahme entsprechender Angebote möglichst wenig „Reibungsverluste“ entstehen, wurde vom KPR im Jahr 2004 eine

Broschüre veröffentlicht, die als „Blaue Broschüre“ in die Umgangssprache der vielen Mitglieder des Düsseldorfer Opferhilfenetzwerks eingegangen ist.

Heute halten Sie die 2. überarbeitete Auflage dieser „blauen Broschüre“ in Händen: Sie ist umfassend aktualisiert und an den Stellen, an denen es erforderlich war, erweitert oder gestrafft worden. Die in der Broschüre genannten Stellen bieten nicht nur nachsorgende Hilfe für Opfer von Kriminalität und Gewalt, sie sind auch vorbeugend aktiv. So gehört beispielsweise in den Düsseldorfer Kindergärten und Grundschulen das Projekt „Faustlos“ mittlerweile

zum Regelangebot. Kinder lernen dadurch frühzeitig, Gewalt abzulehnen und erkennen zugleich, dass es immer auch Konfliktlösungen ohne den Einsatz von Gewalt gibt.

Trotz aller Bemühungen gibt es aber täglich neue Opfer, und zwar nicht nur von solchen Straftaten, über die in der Tagespresse groß aufgemacht berichtet wird, sondern insbesondere von den vielen, angeblich unbedeutenden Taten. Auch diese Menschen bedürfen unseres Engagements. Viele Opfer brauchen medizinische, psychologische, materielle oder „nur“ organisatorische Hilfe. Manche Taten stellen für die Betroffenen traumatische Erlebnisse dar,

die ohne fremde Hilfe nicht bewältigt werden können.

Die „Blaue Broschüre“ unterstützt seit dem Jahr 2004 die Mitglieder des Opferhilfenetzwerks bei der Auswahl der erforderlichen Hilfsangebote. Bedarfsgerecht können die geeigneten Bausteine für eine individuelle Opferhilfe zusammen gestellt werden. Dass dies der richtige Ansatz ist, wird z.B. dadurch belegt, dass noch kürzlich der Kriminalpräventive Rat der Stadt Augsburg, die im April 2009 den „Deutschen Förderpreis Kriminalprävention“ erhalten hat, die Pflege und den Ausbau eines Netzwerks der Opferhilfe nach Düsseldorfer Vorbild beschlossen hat.

Wie bei der Erstaufgabe gilt auch heute noch: Opfer sind keine Bittsteller; sie haben einen Anspruch auf Hilfe!

Jeder von uns kann zur Opferhilfe beitragen!
Schließen Sie sich an!



Liebe Leserin und lieber Leser,
wenn Sie diese Broschüre zur
Hand genommen haben, wollen
Sie dem Opfer einer Straftat oder
eines Unfalls helfen, sind selbst
Opfer geworden oder benötigen
als Angehörige/Angehöriger oder
Augenzeugin/Augenzeuge Hilfe.

Als Geschädigte oder Geschä-
digter einer Straftat sollten Sie die
Polizei über den Notruf 110 in-
formieren. Sind Sie unsicher eine
Anzeige zu erstatten, dann lassen
Sie sich von einer Beratungsstelle
die weiteren Schritte erklären.

In dieser Broschüre finden sie alle
im Düsseldorfer Opferhilfenetzwerk
vertretenen Einrichtungen, die sich mit
einer Kurzbeschreibung ihrer Angebote
vorstellen.

Die Broschüre ist in die Bereiche
Soforthilfe, Beratung, Unterkunft,
spezielle und ergänzende Hilfen und
Kooperationspartnerinnen und -partner
unterteilt.

Mit den nachfolgenden Fragen und
Antworten möchten wir Ihnen eine
Orientierung für die Nutzung des Hand-
buches geben. Es handelt sich hierbei
um eine beispielhafte Aufzählung.

In diesem Zusammenhang relevante
Fragen könnten sein:

Gibt es medizinischen Hilfebedarf?

Wenden Sie sich z.B. an:

Universitätsklinik Düsseldorf	S. 11
Notfallpraxis (NFP)	S. 12

Es ist zweckmäßig, die Beeinträch- **tigungen/Verletzungen, die durch** **Straftaten entstanden sind, rechts-** **medizinisch dokumentieren zu lassen.**

Wenden Sie sich an:

Institut für Rechtsmedizin	S. 11
Notfallpraxis (NFP)	S. 12

Findet oder fand Gewalt oder **sexueller Missbrauch im** **familiären Umfeld statt?**

Wenden Sie sich z.B. an:

Polizeilichen Opferschutz	S. 10
Beratungsstelle – Gewalt	
in Familien	S. 16
Kinderschutzambulanz	S. 17
ProMädchen	S. 20
frauenberatungsstelle	S. 18
Ambulanz für Gewaltopfer	S. 15
Jugendamt	S. 22
Ambulante Jugendhilfe	S. 21

Wurde (sexualisierte) Gewalt in der Partnerschaft oder durch Fremdtäterin oder -täter ausgeübt?

Wenden Sie sich z.B. an:

Polizeilichen Opferschutz	S. 10
frauenberatungsstelle	S. 18
Ambulanz für Gewaltopfer	S. 15

Fand ein Einbruch oder Raubüberfall statt?

Wenden Sie sich z.B. an:

Polizeilichen Opferschutz	S. 10
Ambulanz für Gewaltopfer	S. 15
WEISSER RING	S. 14

Wird sofort eine sichere und anonyme Wohnmöglichkeit z.B. nach häuslicher Gewalt oder Stalking benötigt?

Wenden Sie sich z.B. an:

Frauen helfen Frauen	S. 23
Internationales Frauenhaus	S. 24

Wird eine Wohnmöglichkeit bei drohender Obdachlosigkeit benötigt?

Wenden Sie sich z.B. an:

Ariadne	S. 25
---------	-------

Sind nach einem belastenden Erlebnis Symptome wie z.B. Schlafstörungen, Angstzustände o.ä. aufgetreten.

Werden bestimmte Orte oder Situationen vermieden?

Wenden Sie sich z.B. an:

Ambulanz für Gewaltopfer	S. 15
frauenberatungsstelle	S. 18
ProMädchen	S. 20

Sind durch die Tat finanzielle Belastungen, z.B. für medizinische Versorgung, Therapie o.ä. entstanden?

Wenden Sie sich z.B. an:

Landschaftsverband (Opferentschädigung)	S. 33
WEISSER RING	S. 14

Wird Begleitung für durch die Tat verursachte Behördengänge o.ä. benötigt?

Wenden Sie sich z.B. an:

WEISSER RING	S. 14
--------------	-------

Wird persönlicher Beistand/ Begleitung in strafrechtlichen/ zivilrechtlichen Angelegenheiten benötigt?

Wenden Sie sich z.B. an:

Polizeilichen Opferschutz	S. 10
Zeuginnen- und Zeugenbetreuung	S. 27
WEISSER RING	S. 14
frauenberatungsstelle	S. 18
Ambulanz für Gewaltopfer	S. 15

Sollten Sie sich in diesen Fragen nicht wiederfinden oder nicht genau wissen, an wen Sie sich wenden sollen, scheuen Sie sich nicht, eine der angegebenen Einrichtungen anzurufen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Ihnen helfen, die für Sie notwendigen Unterstützungsmöglichkeiten zu finden und Sie an die entsprechende Einrichtung weitervermitteln.

Kurzübersicht

Düsseldorfer Hilfe für Opfer von Straftaten

Soforthilfe

Polizeiliche Beratung und Auskunft über Hilfsorganisationen

♀♂ Kommissariat Vorbeugung Seite 10

Akut-medizinische Versorgung und Dokumentation

♀♂ Rechtsmedizinische Ambulanz –
Universitätsklinikum Düsseldorf Seite 11

♀♂ Notfallpraxis „Zimmer 8“ Seite 12

Krisenintervention im Notfallgeschehen

♀♂ Notfallseelsorge Seite 13

Hilfe und Betreuung für Opfer von Straftaten

♀♂ WEISSER RING Seite 14

Beratung

für Frauen und Männer nach jeder Art von Gewalter- fahung oder anderen belastenden Ereignissen

♀♂ Ambulanz für Gewaltopfer Seite 15

bei Gewalt und sexuellem Missbrauch in Familien

♀♂ Beratungsstelle Gewalt in Familien Seite 16

♀♂ Ärztliche Kinderschutzambulanz Seite 17

für Frauen in Not und nach Gewalterfahrung

♀ frauenberatungsstelle düsseldorf e.V. Seite 18

♀ Fachberatungsstelle für Frauen Seite 19

♀♂ Ambulanz für Gewaltopfer Seite 15

für Kinder und Jugendliche

♀ ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e.V. Seite 20

Unterkunft

für Frauen und deren Kinder nach Gewalterfahrung

♀ Frauenhaus Düsseldorf –
Frauen helfen Frauen e.V. Seite 23

♀ Internationales Frauenhaus –
AWO Familienglobus gGmbH Seite 24

für wohnungslose Frauen

♀ Ariadne – Notaufnahme für Frauen, Diakonie Seite 25

für Mädchen und Jungen ab 14

♀♂ Jugendschutzstelle Agnesheim Seite 26

♀ Frauen/Mädchen

♂ Männer/Jungen

Kurzübersicht

Düsseldorfer Hilfe für Opfer von Straftaten

Spezielle und ergänzende Hilfen

für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

- ♀ Ambulante Jugendhilfe – AWO/Familienglobus gGmbH Seite 21
- ♀♂ Jugendamt der Landeshauptstadt Düsseldorf Seite 22

bei Gerichtsverfahren

- ♀♂ Zeuginnen- und Zeugenbetreuung beim Amts- und Landgericht Düsseldorf Seite 27
- ♀♂ Ambulanter sozialer Dienst der Justiz – Gerichtshilfe Seite 28

für Migrantinnen und Migranten

- ♀♂ Zentrum für interkulturelle Begegnung und Beratung – Diakonie Seite 29
- ♀♂ Migrationsdienst – Caritasverband Seite 30
- ♀♂ Aktion Gemeinwesen und Beratung (AGB) e.V. Seite 31

für Abhängige illegalisierter Drogen

- ♀♂ Düsseldorfer Drogenhilfe e.V. Seite 32

für Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz

- ♀♂ Landschaftsverband Rheinland – Fachbereich Soziale Entschädigung Seite 33

Kooperationspartnerinnen und -partner

- ♀♂ Gleichstellungsbüro Landeshauptstadt Düsseldorf Seite 34
- ♀♂ Ärztekammer Nordrhein Seite 35

Zielgruppe:

Bürgerinnen und Bürger, Opferhilfeorganisationen, Polizei



Angebote:

- Beratung und Vermittlung an Opferhilfeeinrichtungen in Einzelfällen
- Vorträge, Fortbildungen, Referate zu Opferschutz/Opferhilfe innerhalb und außerhalb der Polizei

Träger

Polizeipräsidium Düsseldorf/
Land NRW

Ansprechpartnerinnen

Frau Ettner und Frau Kienast
Direktion Kriminalität
Kommissariat Vorbeugung (KK 53)
Luegallee 65
40545 Düsseldorf
Telefon: 0211 – 870 0
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung
Fax: 0211 – 870 68 34
E-Mail: kk53.duesseldorf@polizei.nrw.de
Internet: www1.polizei-nrw.de/duesseldorf

Akuthilfe:

- Betreuung und Beistand in Einzelfällen bei polizeilichen Anlässen
- Vermittlung von Krisenintervention
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe:

Menschen nach Gewalterleben (mit medizinischem Dokumentationsbedarf)



Trägerin

Universitätsklinikum Düsseldorf
Institut für Rechtsmedizin

Ansprechpartnerin

Stellvertretend für das Ärzteteam:
PD Dr. med. Hildegard Graß

Institut für Rechtsmedizin
Gebäude Nr. 14.84
Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstraße 5
40225 Düsseldorf

Telefon für Gewaltopfer
Telefon: 0211 – 810 60 00

Mo – Do 9:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:00 – 14:00 Uhr

Außerhalb der Erreichbarkeiten
des Anschlusses ergehen Informa-
tionen durch einen Ansagetext.

Angebote:

- Rechtsmedizinische Beratung und körperliche Untersuchung nach Gewalterleben
- Vermittlung in die medizinische Versorgung am Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD)

Akuthilfe:

- Beratung und Angebot einer ärztlichen Untersuchung und gerichtsfesten Befundsicherung
- Vermittlung in ärztliche Hilfe im Angebotsspektrum des Universitätsklinikums Düsseldorf
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

E-Mail: hildegard.grass@uni-
duesseldorf.de

Internet: [www.uniklinik-duesseldorf.de/
rechtsmedizin](http://www.uniklinik-duesseldorf.de/rechtsmedizin)
mit vielfältigen Informationen für
Betroffene und Professionelle im
medizinischen und nicht-medizi-
nischen Hilfenetzwerk

Dienstzeiten am Institut
Sekretariat:

Mo – Do 8:00 – 16:00 Uhr
Fr 8:00 – 14:00 Uhr

Telefon: 0211 – 811 93 86

Fax: 0211 – 811 93 66



Notfallpraxis

Angebote:

- Niederschwelliges Angebot in den sprechstundenfreien Zeiten
- Medizinische und therapeutische Hilfe

Trägerin

Notdienste
Düsseldorfer Ärzte e.V.

Ansprechpartnerinnen und
-partner

Diensthabende Ärztinnen / Ärzte
verschiedener Fachrichtungen

„Zimmer 8“
in der Notfallpraxis

Kronenstraße 15
40217 Düsseldorf

Mo, Di, Do 20:00 – 7:00 Uhr
Mi 14:00 – 7:00 Uhr
Fr 17:00 – 8:00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:
rund um die Uhr

Akuthilfe:

- Diagnostik
- Dokumentation
- Erstbehandlung körperlicher und seelischer Verletzungen
- Beratung

Folgehilfe:

- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe:

Angehörige nach (Unfall-) Tod, Unfallbeteiligte, Opfer von Gewalt



Angebote:

- zeitnahe Krisenintervention und Notfallseelsorge am Einsatz- oder Tatort
- Rufbereitschaft rund um die Uhr, ganzjährig (Alarmierung durch Polizei/Feuerwehr/Rettungsdienst, dadurch zeitnah am Einsatzort)

Trägerin

Evangelische Kirche
und katholische Kirche
in Düsseldorf

Ansprechpartner

Pfarrer Olaf Schaper
Haus der Kirche
Bastionstraße 6
40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 – 957 57-700
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung
Fax: 0211 – 957 57-8700
E-Mail: Schaper@
duesseldorf.evdus.de
Internet: www.evangelisch-
in-duesseldorf.de

Ansprechpartner

Pfarrer Michael Pulger
Suitbertus-Stiftsplatz 9
40489 Düsseldorf
Telefon: 0211 – 17 14 96 62
Sprechzeiten:
nach Vereinbarung
E-Mail: michael.pulger@
erzbistum-koeln.de

Akuthilfe:

- Hilfe am Einsatzort
- Bis zu fünf Stunden einmalige Erstberatung

Folgehilfe:

- Vermittlung in weiterführende therapeutische Hilfen, Beratungsstellen, Opferhilfenetzwerk, Praxen



Angebote:

- Beistand, Betreuung und Unterstützung von Opfern
- Hilfe und Begleitung im Umgang mit Behörden
- Hilfe bei straftatbedingter materieller Notlage
- Durchsetzung von Opferrechten

Träger

Gemeinnütziger Verein zur
Unterstützung von Opfern

Ansprechpartnerin

Dr. Marianne Lessing-Blum
Leiterin Außenstelle Düsseldorf
Postfach 11 12 04
40512 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 56 38 68 66

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung

E-Mail: lessing-blum@
t-online.de

Internet: www.weisser-ring.de

Akuthilfe:

- Telefonische Beratung
- Besuch im Krankenhaus
- Persönliche Beratung vor Ort

Folgehilfe:

- Unterstützung für die Bewältigung von Tatfolgen
- Vermittlung in weiterführende Hilfen



Gesundheitsamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

Ambulanz für Gewaltopfer

Trägerin

Landeshauptstadt Düsseldorf

Ansprechpartnerin und
-partner

Frau Strerath (Anmeldung)
Herr Pasch (Leitung)

Willi-Becker-Allee 10
40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 899 53 68

Sprechzeiten:

Mo – Mi 8 – 12 und 13 – 16 Uhr

Do 8 – 10 und 13 – 18 Uhr

Fr 8 – 16 Uhr

Fax: 0211 – 893 26 64

E-Mail: Gewaltopferberatung@
duesseldorf.de

Internet: www.duesseldorf.de

Suchbegriff: Ambulanz für Gewaltopfer

Angebote:

- Beratung für Frauen und Männer nach jeder Art von Gewalterfahrung oder anderen belastenden Ereignissen
- Beratung für deren Angehörige, deren Partnerinnen/Partner und Freunde
- Beratung für Zeuginnen und Zeugen
- Medizinische Diagnostik und Psychometrie
- Medizinische Begutachtung
- Vermittlung von Hilfen nach dem Opferentschädigungsgesetz
- Durchführung von Hausbesuchen im Einzelfall
- Persönliches Beratungsgespräch, in der Regel kurzfristig nach Kontaktaufnahme

Akuthilfe:

- Krisenintervention
- Stabilisierung (z.B. Psychoedukation, Distanzierungsübungen, Imaginationsverfahren)
- Sozialarbeiterische Ersthilfe (z.B. Hilfe bei Antragstellung zur Existenzsicherung, Wohnraum-suche, etc.)
- Beratung über Möglichkeiten der Beweismittelsicherung

Folgehilfe:

- Psychotraumatologische Beratung (kurz- und längerfristig)
- Traumatherapie
- Stabilisierungsgruppe
- Psychotherapie
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Die Ambulanz für Gewaltopfer ist
barrierefrei

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie ihre Familienangehörigen, die von körperlicher, seelischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen sind



Beratungsstelle
Gewalt in Familien

Trägerin

Diakonie in Düsseldorf

Ansprechpartnerin

Sigrid-Anna Buber

Stephanienstraße 34
40211 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 60 10 11 50
Sekretariat

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo, Di,

Mi, Fr 11:00 – 13:00 Uhr

Do 15:00 – 17:00 Uhr

Fax: 0211 – 60 10 11 59

E-Mail: beratungsstelle.gewalt-
in-familien@diakonie-
duesseldorf.de

Angebote:

- Individuelle Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien nach Gewalterfahrungen, wobei der Opferschutz Priorität hat
- Diagnostik für Kinder, Jugendliche und Familien zur Klärung des Hilfebedarfes
- Beraterische und therapeutische Hilfen, u.a. psychotraumatologische Beratung und Therapie
- Beratung für Fachkräfte und Institutionen bei der Vermutung von Gewalterfahrungen

Akuthilfe:

- Beratung und Krisenintervention
- Interventionsplanung zur Sicherung des Opferschutzes
- Diagnostik
u.a. Hören von Kindern bei Verdacht auf sexualisierte Übergriffe (spez. Verfahren)
- Fallberatung

Folgehilfe:

- Beratung, Diagnostik, Therapie
- Psychotraumatologische Beratung und Therapie
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien und Fachleute mit Sorgen/Verdacht in Bezug auf (sexualisierte) Gewalt gegen Kinder und Jugendliche



Ärztliche
Kinderschutz-
ambulanz

Trägerin

Stiftung
Evangelisches Krankenhaus

Ansprechpartnerinnen und
-partner

Dipl. Psych. J. Kuehn-Velten/
Frau I. Flory, Koordinatorin

Kronenstraße 38
40217 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 919 37 00
oder

Zentrale Pädiatrie im EVK:
0211 – 91 90

Sprechzeiten:

Mo – Do 9 – 13 und 14 – 17 Uhr

Fr 9 – 13 Uhr

Fax: 0211 – 919 39 91

Angebote:

- Diagnostik für Kinder, Jugendliche und Familien
- Krisenintervention
- Beratung
- Fachberatung für Einrichtungen bei Vermutung auf Gewalt
- Kinderpsychotherapie
- Interaktionsberatung und Therapie für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern
- Begutachtung

Akuthilfe:

- Diagnostik
- Krisenmanagement
- Fallberatung
- Kinderschutz-Planung

Folgehilfe:

- Kinderpsychotherapie
- Einzel-/Familienberatung
- Vermittlung in weiterführende Hilfen



Träger

frauenberatungsstelle
düsseldorf e.V.

Ansprechpartnerinnen

Beraterinnen der frauenberatungsstelle
Ackerstraße 144
40233 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 68 68 54

Telefonische Beratung:

Mo, Mi 14:00 – 18:00 Uhr

Di, Do, Fr 10:00 – 14:00 Uhr
(persönliche Termine nach Absprache)

Fax: 0211 – 67 61 61

E-Mail: info@frauenberatungsstelle.de

Internet: www.frauenberatungsstelle.de

Angebote:

- Allgemeine Beratung/Clearingstelle
- Notruf für vergewaltigte Frauen
- Beratung für Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- Beratung für Frauen in Gewaltbeziehung/Häusliche Gewalt
- Lesben beraten Lesben
- Migrantinnen beraten Migrantinnen
- Fachstelle für Opfer von Frauenhandel

Die Beratungen sind kostenfrei und anonym

Die Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht

Akuthilfe:

- Frauenkrisentelefon täglich von 10:00 – 22:00 Uhr
- Kurzfristige Beratung
- Krisenintervention

Die frauenberatungsstelle
düsseldorf e.V. ist barrierefrei

Folgehilfe:

- Informationen, Entscheidungshilfen, ggf. Einsatz von Sprach- und Kulturmittlerinnen
- (therapeutische) Gesprächsreihen
- ggf. Vermittlung und Begleitung zu anderen Institutionen und Einrichtungen
- Vorbereitung auf die Gerichtssituation und Prozessbegleitung
- Paarberatung bei Lesben
- thematische und zielgruppenorientierte Gruppen
- Selbsthilfegruppen

Zielgruppe:

Frauen in besonders schwierigen Lebenssituationen



Fachberatungsstelle für Frauen

Trägerin

Diakonie in Düsseldorf

Ansprechpartnerinnen

Marianne Hildebrandt,
Marita Loskill

Querstr. 4
40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 58 30 57 16
oder 0211 – 58 30 57 15

Sprechzeiten:
Mo – Fr 8:30 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Fax: 0211 – 735 32 96

E-Mail: marianne.hildebrandt@
diakonie-duesseldorf.de oder marita.
loskill@diakonie-duesseldorf.de

Internet: www.diakonie-in-duesseldorf.de

Angebote:

- Beratung und Begleitung (auch telefonische Beratung)
- Krisenintervention
- Beratung bei behördlichen und sozialrechtlichen Fragen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Vermittlung in stationäre Einrichtungen oder in Betreutes Wohnen

Akuthilfe:

- Beratung ohne Wartezeiten durch werktägliche Sprechstunden
- Klärung der Situation und evtl. Einleitung weitergehender Hilfen

Folgehilfe:

- Beratung im Rahmen der Rehabilitation
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe:

Mädchen und junge Frauen von 10 – 27 Jahren



Träger

ProMädchen
Mädchenhaus Düsseldorf e.V.

Ansprechpartnerinnen

HeideMarie Eich, Birgit Polz
Corneliusstrasse 68-70
40215 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 48 76 75

Sprechzeiten:

Mo – Do 10:00 – 14:00 Uhr

Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Fax: 0211 – 48 66 45

E-Mail: info@promaedchen.de

Internet: www.promaedchen.de

Angebote:

- Beratung:
persönlich, telefonisch und per E-Mail, kostenfrei und auf Wunsch anonym
- Projekt- und Präventionsarbeit mit Schulen zu (sexualisierter) Gewalt
- Gruppenangebote z.B. WenDo, Selbstverteidigung und Selbstbehauptung;
Essstörungen
- Beratung von Bezugspersonen und pädagogischen Fachkräften

Akuthilfe:

- Kurzfristige Beratung
- Krisenintervention
- Unterstützung bei der Suche nach
Unterbringungsmöglichkeiten

Folgehilfe:

- Informationen und Entscheidungshilfen
- Pädagogisch-therapeutische
Begleitung
- (therapeutische) Gesprächsreihen
- Stabilisierungsarbeit nach
Gewalterfahrung
- Vorbereitung auf Gerichtsprozess
und Begleitung
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe: Mädchen und junge Frauen mit Gewalterfahrungen, besonders in Zusammenhang mit sexuellem Missbrauch



Trägerin

AWO / Familienglobus gGmbH

Wege aus der Gewalt für Mädchen und junge Frauen
– ein Angebot der Ambulanten Erziehungshilfe für Jugend und Familie

Ansprechpartnerin

Sabine Sasse
Oberbilkler Allee 287
40227 Düsseldorf

Telefon
mobil: 0163 – 489 22 47

Sprechzeiten:
Mo – Fr 9:00 – 19:00 Uhr

E-Mail: sabine.sasse@
awo-duesseldorf.de

Angebote:

- Erstberatung, telefonisch
- Ambulante längerfristige Begleitung betroffener Mädchen im Prozess der Beendigung von Gewalt, der Auseinandersetzung mit der Familie und der Verarbeitung von Gewalterfahrungen im Kontext einer Jugendhilfemaßnahme
- Diagnostik, Clearing im Auftrag des Jugendamtes und Unterstützung im Prozess der Hilfeplanung bei Mädchen mit Gewalterfahrung in ihrem Bezugssystem
- Begleitung in andere Hilfen, Therapie, Klinik, u.a.
- Beratungs-/ Informations-/ Präventionsveranstaltungen ggf. möglich

Akuthilfe:

- Telefonische Erstberatung für Betroffene und deren Vertrauenspersonen – auch anonym

Folgehilfe:

- Nach Beauftragung durch das Jugendamt in Form einer ambulanten Jugendhilfe
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe:

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern



Jugendamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

Abteilung Soziale Dienste

Trägerin

Landeshauptstadt Düsseldorf

Ansprechpartnerin

Frau Schüerhoff
(für Grundsatzfragen)

Willi-Becker-Allee 7
40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 899 25 95

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung

E-Mail: beate.schueerhoff@duesseldorf.de

Internet: www.duesseldorf.de/jugendamt

Angebot:

- Beratung, Unterstützung und Krisenintervention bei gewalttätigen Auseinandersetzungen in der Familie und wenn Kinder und Jugendliche Schutz brauchen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksozialdienstes sind Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner vor Ort. Sie erreichen sie: Montags bis Freitags von 10:00 – 12:00 Uhr und von 14:00 – 16:00 Uhr, Donnerstags bis 18:00 Uhr.

Eine direkte telefonische Vermittlung in Ihre Außenstelle erfolgt nach dem Wohnortprinzip über die Rathauszentrale: Telefon 0211 – 899 - 1

Akuthilfe:

- Krisenintervention

Folgehilfe:

- Einzelfall bezogene Hilfen
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Die Dienststellen des Bezirksozialdienstes sind barrierefrei

Zielgruppe:

Psychisch und physisch misshandelte Frauen und deren Kinder



Träger

Frauen helfen Frauen e.V.

Ansprechpartnerinnen

Carolin Feikes und Simone Brosig

Postfach 180138
40568 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 710 34 88

Sprechzeiten:

Mo – Fr 8:00 – 16:30 Uhr

Fax: 0211 – 179 62 51

E-Mail: frauenhausteam
duesseldorf@arcor.de

Internet: www.frauenhaus-duesseldorf.de

Angebote:

- Schutz vor psychischer und physischer Gewalt für Frauen mit und ohne Kinder
- Unterstützung, Beratung und Vermittlung von weitergehenden Hilfen
- Information über rechtliche und finanzielle Möglichkeiten
- Notruf 24h: 0211 – 710 34 88

Akuthilfe:

- Krisenintervention
- Sicherung der Grundversorgung
- Hilfe bei der Sicherung des Lebensunterhaltes
- Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Folgehilfe:

- nachgehende Beratung
- Begleitung bei Gerichtsverfahren
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe: Psychisch und/oder physisch misshandelte Frauen mit und ohne Kinder, unabhängig von Nationalität und Herkunftsort



Angebote:

- Geschützte Wohnmöglichkeit
- Beratung und Unterstützung während des Frauenhausaufenthaltes
- Begleitung zu Behörden, Anwältinnen etc.
- Telefonische Beratung

Trägerin

Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf,
Familienglobus gGmbH

Ansprechpartnerin

Silvia Röck

Postfach 33 02 09
40435 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 658 84 84

Sprechzeiten:

Mo – Do 9:00 – 16:00 Uhr

Fr 9:00 – 14:00 Uhr

Fax: 0211 – 60 02 55 89

E-Mail: internationales.
frauenhaus@awo-
duesseldorf.de

Internet: www.awo-duesseldorf.de

Akuthilfe:

- Aufnahme Tag und Nacht (bei freier Kapazität)
- Krisenintervention
- Telefonische Beratung

Folgehilfe:

- Unterstützung der Frauen und Kinder auch nach dem Auszug aus dem Frauenhaus
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe: **Akut wohnungslose Frauen ab 18 Jahren**



Ariadne
Notaufnahme für Frauen

Angebote:

- Unterkunft
- Schutz und Grundversorgung
(Körperpflege, Wäsche waschen, Essen)
- Ständige Präsenz von Fachpersonal (Sozialarbeiterinnen/Erzieherinnen)

Trägerin

Diakonie in Düsseldorf

Ansprechpartnerinnen

Inga Schneider, Helma Hesse-
Lorenz, Margret Leupers-Maydt
Querstraße 4
40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 580 63 66

Sprechzeiten:
rund um die Uhr

Fax: 0211 – 580 45 77

E-Mail: inga.schneider@
diakonie-duesseldorf.de
helma.hesse-lorenz@
diakonie-duesseldorf.de
margret.leupersmaydt@
duesseldorf.de

Akuthilfe:

- Sofortige Aufnahme rund um die
Uhr, auch an Wochenenden und
Feiertagen
- Verpflegung bei Mittellosigkeit
- Erstberatung in akuten Krisen

Folgehilfe:

- Unterstützung bei der Wohnungs-
suche
- Unterstützung bei allen persön-
lichen und behördlichen Angele-
genheiten
- Vermittlung in weiterführende
Hilfen



Angebote:

- Jugend-, Familien- und Gefährdetenhilfe

Träger

Sozialdienst katholischer
Frauen und Männer e.V.
Düsseldorf

Ansprechpartnerinnen und -partner

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
im Dienst

Ulmenstraße 67
40476 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 469 61 31

Aufnahme:
24 Stunden rund um die Uhr

Fax: 0211 – 469 61 63

E-Mail: [erzieherische-hilfen@
skfm-duesseldorf.de](mailto:erzieherische-hilfen@skfm-duesseldorf.de)

Internet: [www.skfmduesseldorf.
de](http://www.skfmduesseldorf.de)

Akuthilfe:

- Inobhutnahme von Mädchen und Jungen ab 14 Jahren in akuten Krisen- und Konfliktsituationen
- Krisenintervention
- Perspektiventwicklung
- Beratung

Folgehilfe:

- Beratung
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe:

Zeuginnen und Zeugen, Opfer von Straftaten



Zeuginnen- und Zeugen-
betreuung am Amts- und
Landgericht Düsseldorf

NRW.

Träger

Ambulanter Sozialer Dienst der
Justiz NRW

Ansprechpartnerin

Stefanie Maurer, Dipl.-Sozialpäd.
Mühlenstraße 34
40213 Düsseldorf
L101, 1. Etage

Telefon: 0211 – 83 06 29 50

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do 8:30 Uhr – 15:00 Uhr

Mi, Fr 8:30 Uhr – 12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Fax: 0211 – 83 06 28 26

E-Mail: stefanie.maurer@
lg-duesseldorf.nrw.de

Internet: www.lg-duesseldorf.nrw.de

Angebote:

- Informationen über den Ablauf eines Gerichtsverfahrens und die Rechte und Pflichten von Zeuginnen, Zeugen und Geschädigten
- Vorausgehende Besichtigung eines Gerichtssaales
- Begleitung am Verhandlungstag
- Vermittlung zwischen den Verfahrensbeteiligten

Akuthilfe:

- psycho-soziale Prozessbegleitung
- Krisenintervention

Folgehilfe:

- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe: Geschädigte in Strafverfahren (z.B. im Täter-Opfer-Ausgleich oder bei häuslicher Gewalt)



**Gerichtshilfe bei
Erwachsenen**

NRW.

Angebote:

- Täter-Opfer-Ausgleich
- Opferberichterstattung

Träger

Ambulanter Sozialer Dienst der
Justiz NRW

Ansprechpartnerin

Beate Schulz

Kaiserswerther Straße 256
40474 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 43 54 - 0
0211 – 43 54 - 139

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung
Anrufbeantworter rund um die Uhr

Fax: 0211 – 43 54 - 137
(bitte mit Zusatz „Gerichtshilfe“)

E-Mail: Beate.Schulz@lg-
duesseldorf.nrw.de

Akuthilfe:

- Einleitung von Sofortmaßnahmen, wenn bei Hausbesuchen Notstände festgestellt werden
- Klärungshilfe bei häuslicher Gewalt

Folgehilfe:

- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe: Migrantinnen und Migranten



Zentrum für interkulturelle
Begegnung und Beratung

Trägerin

Diakonie in Düsseldorf

Ansprechpartnerinnen

Frau Weber, Integrationsagentur
Frau Annoussi, Migrations-
beratung für Erwachsene
Frau Rehberg, Jugendmigrations-
dienst

Gerresheimer Straße 175
40233 Düsseldorf, B-Gebäude, 1. Etage

Telefon:

Fr. Weber 0211 – 91 31 88 33

Fr. Annoussi 0211 – 91 31 88 34

Fr. Rehberg 0211 – 91 31 88 35

Sprechzeiten:

Mi 9:00 – 11:00 Uhr

15:00 – 17:00 Uhr

(Migrationsberatung)

Angebote:

- Einzel- und Co-Beratung für Neuzuwanderer und länger hier lebende Migrantinnen und Migranten
- Beratung von Einrichtungen und Diensten

- Einsatz von Kultur- und Sprachmittlerinnen und -mittlern zur Opferhilfe

Akuthilfe:

- Betreuung und Beistand in Einzelfällen
- Begleitung zu Einrichtungen und Diensten evtl. mit Sprach- und Kulturmittlerinnen und -mittlern
- Co-Beratung

Folgehilfe:

- Beratung und Unterstützung für Migrantinnen und Migranten
- Sozialpäd. Gruppenangebote für junge Migrantinnen und Migranten
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Do 15:00 – 17:00 Uhr
(Jugendmigrationsdienst)

Sonst Termine nach Vereinbarung

E-Mail: margit.weber@diakonie-duesseldorf.de,
antonia.annoussi@diakonie-duesseldorf.de,
nina.rehberg@diakonie-duesseldorf.de

Internet: www.diakonie-duesseldorf.de
www.imd-portal.de

Zielgruppe:

Migrantinnen und Migranten in Düsseldorf



Trägerin

Caritasverband für
die Stadt Düsseldorf

Ansprechpartnerin

Bettina Hajdu

Oststraße 40

40211 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 16 02 22 20

Sprechzeiten:

Mo – Do 8:00 – 17:00 Uhr

Fr 8:00 – 13:00 Uhr

Fax: 0211 – 16 02 22 24

E-Mail: migrationsdienst@caritas-duesseldorf.de

Internet: www.caritas-duesseldorf.de

Angebote:

- Psychosoziale Beratung für Neuzuwanderinnen und Neuzuwanderer sowie bereits länger in Deutschland lebende Zuwanderinnen und Zuwanderer, Flüchtlinge und Auswanderinnen und Auswanderer/Weiterwanderinnen und Weiterwanderer in akuten Krisensituationen
- Zielgruppenspezifische Gesprächskreise in Kooperation mit Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen

Akuthilfe:

- Krisenintervention

Folgehilfe:

- Zielgruppenspezifische Gesprächskreise und Selbsthilfegruppen
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe: Migrantinnen, Migranten, Flüchtlinge



Angebote:

- Migrationsberatung
- Sozialberatung
- Vermittlungshilfen

Träger

Aktion Gemeinwesen
und Beratung (AGB) e.V.

Ansprechpartner

Heinz Wiedenroth
Himmelgeister Straße 107
40255 Düsseldorf
Telefon: 0211 – 905 22 23
Sprechzeiten:
Mo – Fr
nach Vereinbarung
Es empfiehlt sich unbedingt, vorab
einen Beratungstermin telefonisch
zu vereinbaren
E-Mail: [heinz.wiedenroth@
die-agb.de](mailto:heinz.wiedenroth@die-agb.de)
Internet: www.die-agb.de

Akuthilfe:

- Erstberatung in aufenthaltsrechtlichen Fragen
- Kontaktherstellung zu und Weitervermittlung an Fachstellen

Folgehilfe:

- Beratung von Migrantinnen, Migranten und Flüchtlingen mit den Schwerpunkten: Ausländerrecht, Asylverfahrensrecht
- Hilfestellung bei der Vermittlung von Fachberatungsstellen
- Vermittlung in weiterführende Hilfen

Zielgruppe:

Abhängige von illegalisierten Drogen

Düsseldorfer
DrogenHilfeCentrum



Träger

Düsseldorfer Drogenhilfe e.V.

Angebote:

- Kontaktladen, täglich geöffnet
- Basisversorgung (Körperpflege, Kleidung), Überlebens-, Lebens- und Ausstiegshilfen
- Information, Beratung, Vermittlung (auch geschlechtsspezifisch ausgerichtet)
- Notschlafstelle: Übernachtung (täglich geöffnet)
- aufsuchende Arbeit
- Streetwork an Szeneplätzen (auch geschlechtsspezifisch ausgerichtet)

Ansprechpartnerin

Jutta Eisenhauer-Jarju

Erkrather Straße 18
40233 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 892 39 12

Sprechzeiten der Verwaltung:
Mo – Fr 9:00 – 16:00 Uhr

Telefon: 0211 – 899 39 90

Fax: 0211 – 892 93 86

E-Mail: duesseldorfer@drogenhilfe.eu

Internet: www.drogenhilfe-ev.de

Akuthilfe:

- Krisenintervention
- medizinische Notversorgung über die DTA (Drogentherapeutische Ambulanz) von Montag bis Freitag zwischen 14:30 – 17:00 Uhr
- Kontaktaufnahme zur Polizei und/oder Krankenhaus oder Ärztin bzw. Arzt
- Begleitung

Folgehilfe:

- Vermittlung an Rechtsanwältinnen und -anwälte
- Begleitung zu Terminen
- Vermittlung in weiterführende Hilfen



Träger

Landschaftsverband Rheinland

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Landschaftsverband Rheinland
Fachbereich Soziale
Entschädigung – 62.30
50663 Köln

Telefon: 0221 – 80 90 23 03

Sprechzeiten:

Mo – Fr 8:00 – 15:00 Uhr

Fax: 0221 – 809 59 36

E-Mail: post@lvr.de

Internet: www.lvr.de

Angebote:

- Bundesweites Opfer-Info-Telefon – Telefon 0800 – 654 65 46
- Gewährung von Versorgung nach dem OEG i.V. mit dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) in verschiedenster Form (siehe auch Folgehilfen)
- Behandlung akuter posttraumatischer Belastungsreaktionen über beauftragte Opferambulanzen

Akuthilfe:

- Opfer-Info-Telefon – Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen
- Behandlung akuter Belastungsreaktionen über beauftragte Opferambulanzen (für Düsseldorf s. Seite 15)

Folgehilfe:

- Heilbehandlung
- orthopädische Versorgung mit Hilfsmitteln
- Badekuren

- Versorgungskrankengeld
- Versehrtenleibesübungen
- Renten an Beschädigte und Hinterbliebene
- Sterbe- u. Bestattungsgeld
- Kapitalabfindung
- Erstattung von Schäden eines am Körper getragenen Hilfsmittels wie Brillen, Kontaktlinsen, Zahnersatz
- Fürsorgeleistungen
- Maßnahmen zur Teilhabe an der Arbeit
- Vermittlung in weiterführende Hilfen



Gleichstellungsbüro
Landeshauptstadt Düsseldorf

Trägerin

Landeshauptstadt Düsseldorf

Ansprechpartnerin

Irena Leuschner

Gleichstellungsbüro

Kasernenstraße 6, 3. Etage

40213 Düsseldorf

Sprechzeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 0211 – 899 36 05

Fax: 0211 – 892 91 63

E-Mail: irena.leuschner@
duesseldorf.de

Internet: [www.duesseldorf.de/
gleichstellung](http://www.duesseldorf.de/gleichstellung)

Angebote:

Das Gleichstellungsbüro wirkt innerhalb der Stadtverwaltung bei allen sozialen, organisatorischen und personellen Maßnahmen mit, um die Chancengleichheit bei Frauen und Männern zu gewährleisten und die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit zu optimieren.

Das Gleichstellungsbüro vertritt den gleichstellungspolitischen Grundsatz in politischen Gremien, Arbeitskreisen und ‚Runden Tischen‘, weist auf bestehende Defizite in der Mädchen- und Frauenarbeit hin. Darüber hinaus erarbeitet es Handlungsempfehlungen, beispielsweise zu den Themen:

- Misshandlung und Gewalt gegen Mädchen und Frauen
- Gesundheit von Frauen
- Sicherheit im öffentlichen Raum und der Stadtplanung

Gemeinsam mit Fraueninitiativen, -organisationen und -verbänden in Düsseldorf werden Fraueninteressen mit dem Ziel vernetzt, Veränderungen vorhandener Strukturen zu erwirken und die Benachteiligungen von Frauen abzubauen.

- Das Gleichstellungsbüro vermittelt an entsprechende Einrichtungen

Zielgruppe:

Ärztinnen und Ärzte im Landesteil Nordrhein



ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Trägerin

Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo)
Körperschaft des
öffentlichen Rechtes

Ansprechpartnerin

Frau Dr. med. Lydia Berendes
Immermannstraße 11
40210 Düsseldorf
Telefon: 0211 – 164 05 25

Sprechzeiten:

Mo – Fr 9:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 15:00 Uhr

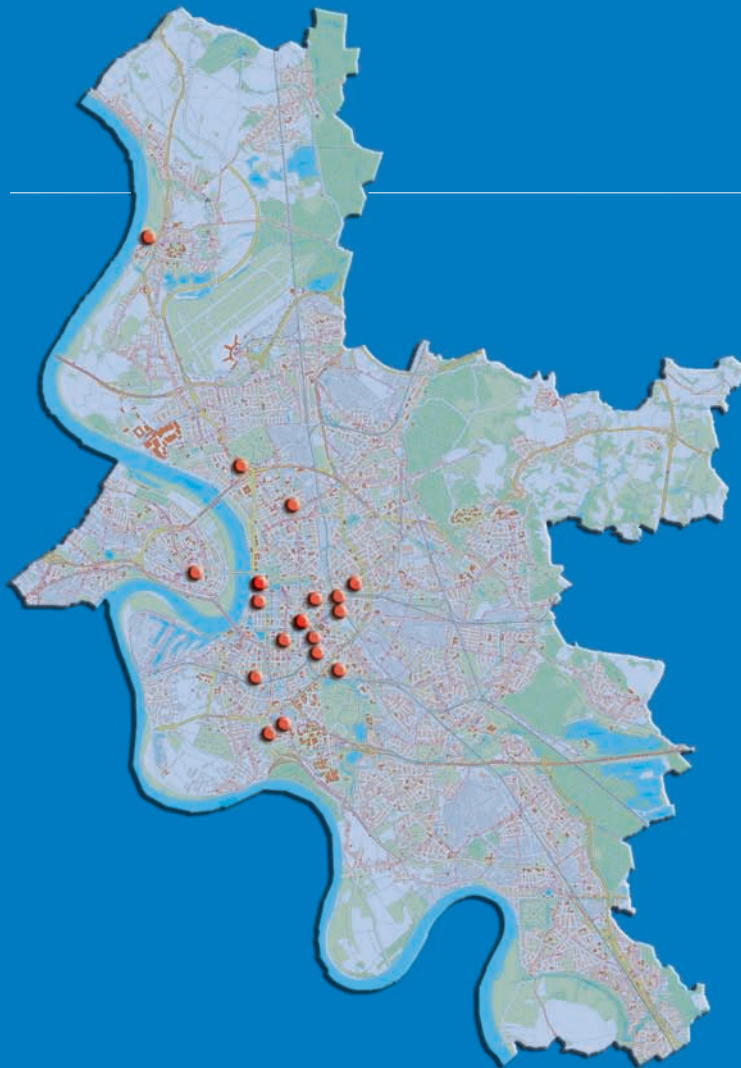
E-Mail: Servicezentrum-
Duesseldorf@aekno.de

Internet: www.aekno.de

Angebote:

Die Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) unterstützt die langjährige Tätigkeit der Fachgruppe Opferschutz des Kriminalpräventiven Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf. Sie informiert die Kammermitglieder über Opferschutz durch Veröffentlichungen im Rheinischen Ärzteblatt, dem offiziellen Mitteilungsblatt der Ärztekammer und Kassenärztlichen Vereinigung. Darüber hinaus bietet die Ärztekammer in ihrem Internetangebot unter www.aekno.de Informationen zum Thema häusliche Gewalt.

Die Ärztekammer Nordrhein ist die berufliche Vertretung der rund 47.000 Ärztinnen und Ärzte im Landesteil Nordrhein (Regierungsbezirk Köln und Düsseldorf mit insgesamt rund 9,5 Millionen Einwohnern). Zugleich nimmt sie in Selbstverwaltung öffentliche Aufgaben im Gesundheitswesen wahr und erfüllt ferner weisungsgebunden staatliche Aufgaben.



Opferhilfenetzwerk

Düsseldorf

Ambulanz für Gewaltopfer

Ärztelkammer Nordrhein

Ärztliche Kinderschutzambulanz

AWO

Caritas

Diakonie

Die AGB e.V.

Düsseldorfer Drogenhilfe e.V.

Frauen helfen Frauen e.V.

frauenberatungsstelle e.V.

Gerichtshilfe

Landeshauptstadt Düsseldorf

Landschaftsverband Rheinland

Notfallseelsorge

Notfallpraxis

ProMädchen e.V.

Opferschutz der Polizei

WEISSER RING e.V.

Institut für Rechtsmedizin

Internationales Frauenhaus

ZeugInnenbetreuung

SKFM

Düsseldorfer
PRÄVENTION